

neues Verfahren zur Darstellung von chemisch reinem Fluoroform für den Grossbetrieb ausgearbeitet, welches bei quantitativer Ausbeute jede Verunreinigung mit Luft ausschliesst.

Das Entwickelungsgefäß wird etwa bis zur halben Höhe schichtenweise mit Jodoform und Fluorsilber mit jedesmaliger Zwischenlage von Sand beschickt. Darauf wird durch Auffüllen des ganzen Gefäßes mit Wasser alle Luft daraus verdrängt. Sobald die wässrige Fluorsilberlösung durch den Sand bis zur ersten Jodoformschicht gedrungen ist, beginnt die Entwicklung von Fluoroform. Das Gas sammelt sich im oberen Theil des Gefäßes und drückt ein entsprechendes Volumen Wasser in ein Reservoir. Hat man auf diese Weise das Entwickelungsgefäß bis zur gewünschten Höhe unter Fluoroformatmosphäre gesetzt, so schliesst man das Reservoir ab und setzt ebenfalls auch das mit Kupferchloridlösung ganz angefüllte Waschgefäß und zuletzt ein mit Wasser gefülltes Waschgefäß unter Fluoroformatmosphäre. Darauf öffnet man die wie alle übrigen Leitungsröhren mit Wasser angefüllte Verbindungsrohre zum Gasometer, wo das luftfreie chemisch reine Fluoroformgas aufgefangen wird.

Die Entwicklung ist von Anfang bis zu Ende eine gleichmässig ruhige und kann durch ruhiges Vermischen des Jodoforms mit Sand zur besseren Durchdringung für die wässrige Fluorsilberlösung beliebig geregelt werden. Das hauptsächlich als Sperrflüssigkeit functionirende Wasser im Entwickelungsgefäß wirkt gleichzeitig als Kühlwasser für das Reactionsgemisch, so dass dieses Darstellungsverfahren in noch sichererer Weise wie das in der Patentanmeldung vom 4. Jan. 99 beschriebene jede Überhitzung und damit auch alle verunreinigenden Zersetzungspoducte ausschliesst.

Farbstoffe.

Farbstoffe der Vidal fixed Aniline Dyes (D.R.P. No. 106 721).

Patentansprüche: 1. Verfahren zur Darstellung von Triphenylmethan- und Diphenylnaphylmethanfarbstoffen, dadurch gekennzeichnet, dass die durch Condensation von 1 Mol. Tetraalkyldiamidobenzhydrol mit 1 Mol. eines aus aromatischen Aminen erhältlichen Hydrazins in concentrirter Schwefelsäure bei 60 bis 70° erhaltenen Leukobasen gleichfalls in concentrirter Schwefelsäure auf 80 bis 90° erhitzt werden.

2. Ausführungsformen des unter 1. gekennzeichneten Verfahrens unter Anwendung von Te-

tramethyl- bez. Tetraäthyldiamidobenzhydrol und den Hydrazinen aus Anilin, Monomethylanilin, Monoäthyylanilin, Diphenylamin, p-Sulfansäure, $\alpha_1 \alpha_2$ -Naphtionsäure, α -Naphtylamindisulfosäure (Gemisch der Dahl'schen α -Naphtylamindisulfosäure II und III).

Gelbe basische Acridinfarbstoffe der Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning (D.R.P. No. 106 719).

Patentansprüche: 1. Darstellung gelber, basischer Acridinfarbstoffe, darin bestehend, dass man die p-Amidobenzylidenverbindungen aromatischer Amine, deren p-Stellung besetzt ist, mit den Chlorhydraten von m-Diaminen auf höhere Temperaturen erhitzt.

2. Ausführungsform des unter 1. geschützten Verfahrens mit p-Amidobenzyliden-p-toluidin, p-Amidobenzyliden-m-Xylin und p-Amidobenzyliden- β -Naphtylamin als Amidobenzylidenverbindungen, m-Phenylendiamin und m-Toluylendiamin als m-Diaminen.

Gelbrothe basische Farbstoffe der Phtaleinreihe der Basler chemischen Fabrik (D.R.P. No. 106 720).

Patentansprüche: Verfahren zur Darstellung von gelbrothen basischen Farbstoffen der Phtaleinreihe, darin bestehend, dass man die durch Condensation von Dialkylamidoxybenzoylbenzoësäure und Resorcin oder p-Amido-o-Kresol und nachheriges Esterificiren erhaltenen Farbstoffe in geeigneten Lösungsmitteln mit Formaldehyd condensirt.

2. Als specielle Ausführungsform die Anwendung eines esterificirten Dimethylrhodols und eines esterificirten Diäthylrhodols.

Nahrungs- und Genussmittel.

Zum Conserviren von Eiern werden nach C. Reinhard (D.R.P. No. 104 909) die Eier mit Schwefelsäure behandelt, wodurch die Oberfläche derselben in ein vollständig luftdichtes Gefüge verwandelt wird, so dass ein Eindringen von Luft selbst bei sehr langer Aufbewahrungsduer ausgeschlossen ist.

Caseon — auch Plasmon genannt — ein aus Magermilch gewonnenes Eiweisspräparat — enthält nach M. Wintgen (Z. Nahrung. 1899, 761)

Wasser	10,66
Stickstoffsubstanz	70,51
Fett	4,40
Milchzucker	4,20
Asche	6,96

Nach Ernährungsversuchen kostet 1 kg verdauliches Eiweiss in Form von Caseon 9 M., in Form von Fleisch 8,75 M.

Verhalten von Theobromin im Harn.
Nach M. Krüger und P. Schmidt (Ber.